

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/072/2011

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Harald Hübner	Amt für Jugend und Soziales

Sachbearbeiter/in: Ursula Gran

Bericht zum Fortbestand des "Jugendtreffs Henseltweg"

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	22.09.2011	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis von den aktuellen Entwicklungen am Henseltweg und spricht sich für den Fortbestand des Jugendunterstandes aus.
Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Verbesserungs- und Ausbaumaßnahmen zu überprüfen und umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		20.700,- €	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		20.700,- €	
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Seit Juli 2010 befindet sich am Henseltweg der als Treffpunkt gedachten Unterstand für Jugendlichen. Da sich schon längere in Zeit vor dem Bau einige informelle Treffpunkte im selben Gebiet befanden und dies immer wieder auch zu Beschwerden und Konflikte geführt hatte, wurde neben den Einsatz der Streetworker für den Unterstand ein „Probetrieb“ beschlossen, um eine Zeit lang die Entwicklungen beobachten und begleiten zu können. Nach einer aktuellen kurzen Berichterstattung soll nun Beschluss über die Zukunft des Treffpunktes gefasst werden.

II. Thema

Laut Einschätzung des Stadtjugendringes und der Streetworker ist die Lage dieses Jahr insgesamt ruhiger geworden. Dies wird auch von seiten der Polizei bestätigt (siehe Stellungnahme). Die Kontaktaufnahme zu Jugendlichen schreitet positiv voran, wird allerdings durch dem „Schwebezustand“ nicht gerade erleichtert. Es sollte zeitnah Klarheit über die Zukunft des Treffpunktes geschaffen werden, da die Ungewissheit zu eine Überbewertung des Unterstandes an sich und zu erschwerten Kontakten zwischen Jugendlichen und Anwohnern führt.

Für einen Fortbestand des Treffpunktes am jetzigen Ort wären bauliche Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität stark zu empfehlen. Hierbei kann man an Sitzbänke, eine Befestigung des Untergrundes, evtl. eine Tischtennisplatte, oder eine sogenannte „Slackline“...denken; eine Umsetzung oder das Drehen des Unterstandes mit der Öffnung zum Weg hin würde dagegen eine weitere Nutzung durch Jugendliche unwahrscheinlich machen und wäre deswegen sinnlos.

Die im Juli stattgefundene Gemeinwesenaktion als Kooperation zwischen der Kommunalen Jugendarbeit und Streetworker – in Form eines kleinen Sommerfestes, mit Workshops und Angebote für verschiedene Altersstufen – hatte eine gute Resonanz und wurde von allen Beteiligten positiv bewertet. Eine Neuauflage der Veranstaltung bzw. eine Fortführung in Form von punktuellen Infoveranstaltungen und Angeboten der Jugendarbeit ist denkbar. Sie sollen niederschwellig angesetzt sein und als Zielsetzung vorrangig positive Anregungen bieten und alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzeichnen.

Unter der Voraussetzung, dass der Fortbestand des Jugendtreffs gesichert werden kann, und dass eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität erzielt wird, ist der Unterstand positiv zu bewerten., Ungeachtet dessen, bleibt der Henseltweg weiterhin Einsatzgebiet für Streetwork.

III. Kosten

- Bänke: 3.200,- € (schon im Bauhof vorhanden)
- Beton- oder Gummiplattenbelag: 2.500,-€
- Tischtennisplatte: 2.000,-€
- Wegverbreiterung für Unterhalts-LKW (Mittel für 2012 dafür angemeldet): 13.000,-€